

**Gemeinderat - Ö - vom 19.06.2012**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 5-003/12 Sanierung der Stützmauer St. Johann - Zuschuss der Stadt und Beschluss über Vertrag**

---

Stadträtin Maria Schmitt ist befangen. Sie hält sich deshalb im Zuhörerbereich auf und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage ausführlich in den Tagesordnungspunkt ein. Das Gesamtprojekt werde, ebenso wie die parallel laufende Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums, aus heutiger Sicht ohne eine Kreditaufnahme abgewickelt. Er freue sich, dass eine Einigung mit Kirche und Fürstenhaus gelungen sei.

Stadtrat Hall: Für die Stadtentwicklung sei dieses Projekt ein sehr wichtiger und großer Schritt. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Die Realisierung müsse jetzt erfolgen, unabhängig vom Ausbau der B 27. In diesem Zusammenhang solle sich die Verwaltung Gedanken über eine mögliche Erweiterung der Musikschule machen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch die FDP/FW-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen zustimmen. Er möchte Herrn Oberbürgermeister Frei zu seinen erfolgreichen Verhandlungen mit den einzelnen Vertragspartnern gratulieren. Er möchte auch nochmals betonen, dass es nicht an der Stadt gelegen habe, dass die jetzige Situation unbefriedigend sei und erst jetzt Abhilfe geschaffen werde.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion freue sich auf diese Aufgabe und werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen ebenfalls zustimmen. Wichtig sei aber, dass ein energisches und konsequentes Kostenmanagement betrieben werde.

Stadtrat Blaurock: Auch die Grünen-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Das Ergebnis der Verhandlungen sei sehr gut. Es sei nicht zu erwarten gewesen, dass die Kostenverteilung den Eigentumsverhältnissen entsprechen würde.

Oberbürgermeister Frei: Er möchte sich bei den Vertragspartnern bedanken, insbesondere dafür, dass diese Verträge in öffentlicher Sitzung vorgestellt werden konnten. Dies sei nicht selbstverständlich gewesen. Jede Projektentwicklung werde auch künftig vollständig transparent dargelegt.

Mit einer möglichen räumlichen Erweiterung der Musikschule werde sich der Gemeinderat im Herbst diesen Jahres noch befassen. Derzeit würde intern schon über eine Lösung im Gebäude der Karlstraße 58 nachgedacht, da die Volkshochschule ausziehen werde und somit Räumlichkeiten zur Verfügung stehen würden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**3) TOP 1-051/12 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2012 gefassten Beschlüsse**

---

Die in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2012 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

#### 4) TOP 1-049/12 Haushalt 2012 - Übertragung Haushaltsreste aus 2011

---

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein und weist darauf hin, dass der geprüfte Jahresabschluss 2011 und der Schlussbericht dem Gemeinderat noch vor der Sommerpause vorgelegt werde.

Stadtrat Hall: Er bedanke sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für dieses positive Ergebnis. Dies sei eine tolles Leistung.

Herr Zimmermann: (Auf Frage von Stadtrat Rolle) Die hohen Einnahmen im Teilbudget Waffen- und Gewerberecht seien nicht so erfreulich. Da im vergangenen Jahr leider einige Zwangsgelder verhängt worden seien, seien die Einnahmen so hoch. Die Einnahmen im Bereich der Bußgeldstelle seien gestiegen, da der Gemeindevollzugsdienst gemeinsam mit der Polizei mehrere Kontrollen auf Überlandstraßen durchgeführt habe und gerade im Tempo-70-Bereich viele Vergehen geahndet worden seien.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Anregung von Stadtrat Blaurock) Der Gemeinderat werde sich nochmals mit den Grundzügen der Budgetierung befassen und des Weiteren Entscheidungen auch nochmals überprüfen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **5) TOP 1-053/12 Amt 1 Zentrale Steuerung und Finanzen/Wiederbesetzung Stelle Sachgebietsleitung Sachgebiet 16 Stadtkasse**

---

Oberbürgermeister Frei: Der Beschlussvorschlag der Verwaltung solle dahingehend ergänzt werden, dass die Stelle ab dem Jahr 2013 auch als Beamtenstelle ausgewiesen werden könne. Mit dieser Änderung erhoffe man sich, dass diese wichtige Stelle in der Stadtverwaltung hochwertig besetzt werden könne. Die Stelle des Kassenleiters sei eine klassische Beamtenstelle. Die Eingruppierung der Stelle sei derzeit in Entgeltgruppe 9, dies entspreche A 10. In A 10 solle die Stelle, bei einer Besetzung einer Beamtin oder eines Beamten, auch eingruppiert werden.

Stadtrat Blaurock: Es sei wichtig, dass die Stelle so ausgeschrieben werde, dass sich auch nach wie vor geeignete Angestellte bewerben können.

Beschluss:

1. Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle in der Stadtkasse wird zugestimmt.
2. Die Stelle kann im Stellplan 2013 als Beamtenstelle ausgewiesen werden.

(einstimmig)

## 6) TOP 1-050/12 Gebührenhaushalte - kalkulatorische Zinsen

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 7) TOP 2-013/12 Vereinsförderung - Gesangsvereine

---

Stadtrat Karrer: Bei dieser Vorlage sei zu betonen, dass die Änderungen der Vereinsförderung nicht zu Lasten der einzelnen Gesangsvereine gehe.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 5 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **8) TOP 2-014/12 Kurtaxe - Information über Kosten und Einnahmen**

---

Herr Riedmann führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadträtin Riedmaier: Sie könne aus eigener Erfahrung berichten, dass die KONUS-Gästekarte sehr gut bei den Gästen in Donaueschingen ankomme. Der Aufwand für die Bearbeitung der Meldescheine sei momentan sehr hoch. Es sei deshalb zu hoffen, dass mit der Einführung des elektronischen Meldescheines der Aufwand verringert werden könne.

Beschluss: Die Information über Kosten und Einnahmen der Kurtaxe wird zur Kenntnis genommen.

## **9) TOP 4-076/12 Bebauungsplan Marienburger Straße, Am Altweg / Falkenweg und Feldweg LgB. Nr. 3460 / 1. Teiländerung - Zustimmungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in des Tagesordnungspunkt ein. Derzeit würden 32 Wohneinheiten und nicht wie in der Sitzungsvorlage geschrieben 28 Wohneinheiten existieren.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion freue sich über die Pläne der Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar e. G. und könne aber auch die Bedenken der Anwohner verstehen. Insbesondere bezüglich des neuen Baukörpers am Falkenweg mit den zwei Penthouse-Wohnungen. Er schlage deshalb vor, wie bei den anderen Baukörpern nur eine Penthouse-Wohnung zu errichten und auf eine zu verzichten. Außerdem sollten die Flächen der Tiefgarage noch begrünt werden.

Stadtrat Roland Erndle: Der neue Baukörper am Falkenweg sei sehr nahe an der Straße geplant. Dieser Abstand solle vergrößert werden. Auch er spreche sich für den Verzicht auf eine Penthouse-Wohnung beim Baukörper am Falkenweg aus.

Herr Bunse: Die Nachfrage nach Penthouse-Wohnungen sei sehr hoch, daher wäre es für den Bauherrn sehr wichtig, beide Penthouse-Wohnungen des Baukörpers am Falkenweg zu bauen.

(Auf Frage von Stadtrat Kaiser) Mit den Bauarbeiten des Baukörpers am Falkenweg werde umgehend begonnen. Die anderen Baukörper sollen dann folgen. Eine genaue Jahreszahl, bis wann alle Baukörper fertig gestellt sein werden, könne nicht genannt werden.

(Auf Frage von Stadtrat Wild) Viele der bisherigen Mieter der noch bestehenden Gebäude seien schon ausgezogen und hätten in andere Wohnungen der Baugenossenschaft untergebracht werden können.

Stadtrat Blaurock: Auch er spreche sich für den Verzicht auf eine Penthouse-Wohnung auf dem neuen Baukörper am Falkenweg aus, ebenso für einen größeren Abstand des Baukörpers zur Straße hin.

Stadtrat Vetter: Er spreche sich für den kompletten Verzicht auf die Penthouse-Wohnungen beim Baukörper am Falkenweg aus.

Frau Tröndle: (Falkenweg 29) Laut Gesetz müsse sich ein neues Gebäude der Umgebung anpassen und der geplante Baukörper am Falkenweg erfülle dies schon alleine durch seine Höhe nicht. Sie bitte den Gemeinderat darum, noch vor einer Beschlussfassung eine Ortsbegehung zu machen. Der neu geplante Baukörper solle direkt an der Straße errichtet werden, dies sei keine gute Lösung. Die immissionsschutzrechtliche Seite sei ihrer Meinung nach nicht ausreichend berücksichtigt worden, da nicht bei allen Häusern des Falkenweges Messungen durchgeführt worden seien. Sie sei außerdem der Meinung, dass nicht wie geplant die Tiefgaragen über den Altweg angefahren würden, sondern über den Falkenweg, da der Altweg sehr eng sei.

Oberbürgermeister Frei: Alle Mitglieder des Gemeinderates seien mit den örtlichen Begebenheiten im Bereich des Falkenweges vertraut. Daher sei eine Ortsbegehung nicht nötig.

Herr Ginter: (Falkenweg 19) Alle Anwohner hätten Bedenken gegenüber dem geplanten Bauvorhaben. 1994 sei im Technischen Ausschuss schon einmal über eine mögliche Bebauung im Bereich des Falkenweges beraten worden. Damals habe sich der Gemeinderat für eine zweigeschossige Bebauung mit einem Satteldach ausgesprochen. Insbesondere der

Baukörper am Falkenweg werde kritisch gesehen.

Oberbürgermeister Frei: Entscheidungen und Beschlüsse, die vor 18 Jahren getroffen worden seien, müssten im Lichte der heutigen Verhältnisse betrachtet werden.

Herr Bunse: Er könne sich vorstellen, den neuen Baukörper am Falkenweg um ca. 1,00 m nach Osten zu verschieben, so dass der engste, geringste, kleinste Abstand des Baufensters zur öffentlichen Verkehrsfläche mindestens 4,00 m betrage.

Herr Hasemann: (Baugenossenschaft Schwarzwald Baar e. G.) Da die Penthouse-Wohnungen sehr begehrt seien, wolle man nicht darauf verzichten. Die Wohnungen im Baukörper am Falkenweg seien als Eigentumswohnungen geplant.

Beschluss:

1. Der neue Baukörper am Falkenweg wird um 1,00 m nach Osten verschoben, so dass der engste, geringste, kleinste Abstand des Baufensters mit der öffentlichen Verkehrsfläche mindestens 4,00 m beträgt.

(einstimmig)

2. Der Gemeinderat stimmt dem vollständigen Verzicht auf das Penthouse auf dem neuen Baukörper am Falkenweg nicht zu.

(30 Nein)

3. Der Gemeinderat stimmt dem Verzicht auf das südliche Penthouse auf dem neuen Baukörper am Falkenweg zu.

(29 Ja, 1 Nein)

4. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge des Stadtbauamtes wird entsprochen.

(einstimmig)

5. Dem Entwurf der 1. Teiländerung des Bebauungsplanes Marienburger Straße, Am Altweg / Falkenweg und Feldweg Lgb. Nr. 3460 wird zugestimmt und die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB beschlossen (Auslegungsbeschluss).

(einstimmig)

## 10) TOP 4-072/12 Mehrzweckhalle Grüningen / Sanierung und Erweiterung

---

Oberbürgermeister Frei führt in den Tagesordnungspunkt ein und wirbt für eine zeitgemäße Halle in Grüningen.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen. Im Jahr 2013 solle ein Dorfentwicklungskonzept erstellt werden. Es sei zu hoffen, dass für die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Grüningen auch Fördermittel akquiriert werden können.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Es sei ein berechtigter Wunsch der Ortsverwaltung und der Grüninger Vereine, die Mehrzweckhalle zu sanieren und zu erweitern. Mit einer solchen Sanierung und Erweiterung würde auch die Schule und der Kindergarten profitieren. Die GUB-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Roland Erndle: Die FDP/FW-Fraktion stehe auch uneingeschränkt hinter der Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Grüningen.

Oberbürgermeister Frei: Die bereits im Jahr 2002 erstellten Pläne für eine Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle Grüningen würden weiterhin verfolgt. Im Jahr 2013 würde diese dem Technischen Ausschuss oder dem Gemeinderat in einer Sitzung vorgestellt. Des Weiteren würden bis zu dieser Sitzung noch die Kosten aktualisiert. Zu sämtlichen Entscheidungen zur Mehrzweckhalle Grüningen würden der Ortschaftsrat und Vereinsvertreter gehört und einbezogen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 11) TOP 4-074/12 Rathaus I und II / Reinigungsarbeiten - Vergabe

---

Herr Bunse: Der Beschlussvorschlag der Verwaltung solle noch ergänzt werden. Die Firma Blitz-Blank Gebäudeservice solle vorbehaltlich einer Probereinigung beauftragt werden.

Stadtrat Blaurock: Das Angebot der Firma Blitz-Blank sei sehr günstig ausgefallen, so dass zu befürchten sei, dass die Firma ihre Mitarbeiter sehr schlecht bezahle. Eine solche Entwicklung könnte nicht gut geheißen werden.

Herr Bunse: Die Verwaltung habe Referenzen eingeholt und sich vergewissert, dass die Firma Blitz-Blank kein Lohndumping betreibe.

Beschluss: Die Firma Blitz-Blank Gebäudeservice, Ehningen, wird mit der Unterhaltsreinigung im Rathaus I und II – zunächst für die Dauer eines Jahres – zum Angebotspreis von 30.223,24 €, vorbehaltlich einer Probereinigung, beauftragt.

(20 Ja, 1 Nein, 9 Enthaltungen)

**12) TOP 4-077/12 Eichendorffschule / Sanierung Glasfassade, 2. BA - Vergabe Metallbau- und Glaserarbeiten**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**13) TOP 4-075/12 Irmastraße in Donaueschingen / Vergabe Nachtrag Nr. 1 - Bekanntgabe Eilentscheidung**

---

Beschluss:

Die Eilentscheidung wird bekannt gegeben und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## 14) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### **Bebauungsplan – Zustimmungsbeschluss**

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch in Zukunft sollen solche Entscheidungen im Gemeinderat und nicht im Technischen Ausschuss getroffen werden, da solche Baumaßnahmen von enormer Bedeutung seien.

### **Skulpturenpark an der Brigach**

Herr Riedmann: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Es würden keine einzelnen Infotafeln zu den Kunstwerken gestellt. Es würde vielmehr ein Flyer erstellt, der an der Schützenbrücke in einer Informationsbox ausgelegt werde.

### **Mutterbrunnen im Karlsgarten**

Herr Riedmann: (Auf Frage von Stadträtin Blaurock) Das Museumsprojekt werde noch weitere zwei Jahre bestehen bleiben und somit werde die Steinskulptur auch weiterhin hinter Gittern sein.

### **Ärztehaus**

Herr Zimmermann: (Auf Anmerkung von Stadträtin Blaurock) Die Parkplatzprobleme und das falsche Linksabbiegen hänge sicherlich noch mit der derzeitigen großen Baustelle beim Ärztehaus zusammen. Die Verwaltung lasse prüfen, wie damit umzugehen sei.

### **Rivieraradweg**

Stadtrat Käfer: Der Rivieraradweg von Aufen nach Donaueschingen müsste mit Sand aufgefüllt werden. Außerdem sei ein Durchfahrtsverbotsschild entfernt worden, sodass auf diesem Weg vermehrt Autos fahren würden.